

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chinesischen Postamt.

7. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 21. November 1936.

Nr. 1887

## Nach der Anerkennung der Franco-Regierung

Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz  
über die Anerkennung der Franco-Regierung

Berlin, den 19. November (Transocean Central News) In ihrer Besprechung der Anerkennung der spanischen Nationalregierung durch Deutschland und Italien betont die halbamtliche „Diplomatisch-politische Korrespondenz“, dass der Beschluss der Reichsregierung, welcher „den wahren Erfordernissen der Lage entspricht“ und auch der Zeitpunkt, an dem er erfolgt, leicht angesichts der Entwicklung der Dinge in Spanien und angesichts ihrer Rückwirkungen auf die Diplomatie zu verstehen sei.

„Es würde unklug oder sogar gefährlich gewesen sein, wenn man die Dinge ihren Lauf hätte nehmen lassen und nicht nach den Erfordernissen der Lage gehandelt hätte. Die Völker, die den deutschen und italienischen Schritt nicht verstehen, und seine Notwendigkeit nicht anerkennen, die im Gegenteil der Ansicht sind, dass dieser Schritt möglicherweise zur Verwirrung der internationalen Lage beitragen wird, erkennen offensichtlich diese Wahrheit nicht. Die, die sich hartnäckig an solche offensichtliche Fiktionen wie „Legalität“ der spanischen Rotregierung klammern, setzen sich damit dem Verdachte aus, dass ihre Haltung nicht frei von selbstischen Rücksichten ist.

Was man jedoch hoffen muss, ist, dass die Regierung Franco, die sowohl vom rechtlichen als auch moralischen Standpunkte aus sich das Recht auf internationale Anerkennung errungen hat (während ihre Gegner dieses Recht durch Duldung anarchischer und unmenschlicher Verhältnisse verwickelt haben), bald imstande sein möge, ihre wahre Aufgabe zu erfüllen. Man könnte in Europa wohl keinen Menschen finden, der nicht wünschte, dass das spanische Volk als ganzes bald von seinen Leiden und von seiner Verzweiflung errettet wird, und damit die innere Ruhe der Nationen wiedergegeben wird.“

### Mitteilung an General Franco

Salamanca, den 19. November (Central News — Transocean) General Franco erhielt spät am Mittwochabend die offizielle Nachricht der Anerkennung seiner Regierung durch Deutschland, als der Botschaftsrat Graf Dumoulin-Eckart von der Deutschen Botschaft in Lissabon mit Flugzeug eintraf, um ihn davon zu benachrichtigen, dass Deutschland beabsichtigt, einen Geschäftsführer zu ernennen und die diplomatischen Beziehungen mit seiner Regierung herzustellen. Graf Dumoulin-Eckart wurde als er zum Stabsquartier von General Franco fuhr, von der Volksmenge stürmisch begrüßt.

### Freude in Salamanca

Salamanca, den 19. November (Transocean C.N.) Die Nachrichten von der Anerkennung der Regierung General Franco durch Deutschland und Italien verbreiteten sich hier am Mittwoch wie ein Lauffeuer. Fröhliche Massen sammelten sich auf den Strassen, auf den Plätzen und brachten wieder und wieder Hochrufe auf General Franco, das nationale Spanien, Deutschland und Italien aus. Der Sender der Nationalen spielte die deutschen und italienischen Nationalhymnen. Später erschien General Franco auf dem Balkon seines Stabsquartiers, um der begeisterten Menge für ihre Huldigungen zu danken.

### Franco über die Anerkennung

Christentum und europäische Kultur werden gewahrt

Salamanca, den 19. November (C.N.) In einer Rede, die General Franco am Mittwoch vom Balkon aus an die Teilnehmer der begeisterten Kundgebungen, nachdem die Nachricht der deutschen und italienischen Anerkennung eingetroffen war, hielt, sagte er, dass die Entscheidung dieser beiden Länder von grösster Wichtigkeit für das Leben Spaniens sei. Deutschland und Italien, zusammen mit Portugal und dem nationalen Spanien seien das Bollwerk der Christenheit und der ehrwürdigen europäischen Kultur. Heute sei nicht nur ein Meilenstein in der spanischen Geschichte, sondern auch in der Geschichte Europas. Der Schritt, welchen Deutschland und Italien getan hätten, sollte ein Ansporn für alle anderen Nationen sein, den Bolschewismus zu bekämpfen, der alles zerstört.

Oesterreich und Ungarn beabsichtigen Anerkennung

Budapest, den 19. November (Transocean C.N.) Die Anerkennung von General Francos Regierung durch Oesterreich und Ungarn wird in den nächsten Tagen erwartet, wie wohl unterrichtete Kreise berichten. Man weist darauf hin, dass dieser Schritt Oesterreichs und Ungarns die logische Folge der Anerkennung der Franco-Regierung durch Deutschland und Italien ist.

Deutschland bleibt im Nichteinmischungsausschuss

Berlin, den 19. November (Central News-Transocean) Die weitere Teilnahme Deutschlands an der Nichteinmischungskommission in London wird, wie die „Kölnische Zeitung“ meldet, durch die An-

## Die deutschen Staaten

Die Zeit der Entfremdung der deutschen Völker ist vorüber.

Berlin, den 19. November (Transocean Central News) Die Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz schreibt, dass der ausnehmend herzliche Empfang, den der österreichische Staatssekretär Dr. Guido Schmidt bei seiner Ankunft in der Reichshauptstadt am Donnerstag gefunden hat, nicht darin seinen Grund hat, dass Schmidt der Vertreter des Nachbarlandes sei, sondern dass er als Sendbote des zweiten deutschen Staates kommt. Nachdem nun der feste Entschluss vorliege, der langen Entfremdung nicht nur auf politischem, sondern auch geistigem Gebiete, die sich auf beiden Seiten der gemeinsamen Grenze gezeigt habe, ein Ende zu machen, sind die Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten wieder normal und natürlich geworden. Gleichzeitig hat das neuerwachte Bewusstsein von der völligen deutschen Solidarität des Reiches und

der Franco Regierung nicht berührt. Der römische Berichterstatler derselben Zeitung schreibt, man müsse jetzt abwarten, ob Italien General Franco mit Kriegsmaterial unterstützen wird wie der Besuch seines Bruders in Turin anzudeuten scheine, oder ob Italien versuchen wird, mit Gewalt die Ankunft von Kriegsmaterial aus Russland zu verhindern, wie es die „Gazetta del Popolo“ kürzlich vorgeschlagen habe.

Die Rotregierung protestiert in Genf

London, den 19. November (Central News-Transocean) In den Tagesnachrichten des Senders in Valencia hiess es Donnerstag früh, dass die frühere Madrider Regierung, welche jetzt in Valencia ihren Sitz hat, eine scharfe Note an den Völkerbund richten würde, in der sie gegen die Anerkennung der Franco-Regierung durch Deutschland und Italien Protest erheben wird.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 8)

## Erbitterter Kampf in Spanien

Verbissene Kämpfe in Madrid.

Salamanca, den 19. November (Transocean C.N.) Das Universitätsviertel von Madrid ist jetzt nach den letzten hier eintreffenden Meldungen völlig in den Händen der Nationalisten. Ueberall sollen die Roten erbitterten Widerstand bereiten. Die Stadtviertel, die nicht zu der vom nationalistischen Stabe über Rundfunk der Bevölkerung bezeichneten Sicherheitszone gehören, liegen jetzt unter schwerem Feuer der nationalistischen Artillerie.

Von den im Nordwesten der Hauptstadt genommenen Stellungen haben jetzt die Kolonnen Delyado, Abrolonen, Asensio und Barron einen neuen Angriff auf die Stadtmitte eröffnet. Die Roten verteidigen hartnäckig jeden Zollbreit Bodens. Die nationalistischen Flieger werfen Bomben auf alle strategisch wichtigen Punkte. Aus den Meldungen der Beobachteroffiziere der nationalistischen Flugwaffe geht hervor, dass im Südwesten der Stadt zahlreiche Brände zu beobachten sind. Auch der Süd- und der Nordbahnhof stehen in Flammen, und ein Strom von Flüchtlingen wälzt sich aus der Hauptstadt in Richtung Valencia. (Die weiteren Nachrichten brachten wir gestern schon im Deutschlandsender. D.Ch.N.)

Die Zivilgarde, die bisher treu zu den Roten gehalten hatte, wird jetzt in den Kasernen von sowjetischen Offizieren und Truppen bewacht, da die roten Behörden fürchten, dass die Leute zu den Nationalisten übergehen werden.

England und die nationale Blockade von Valencia und Barcelona

London, den 19. November (Transocean Central News) Wegen der Ankündigung des Generals Franco, dass die spanische nationalistische Regierung die Blockade der Häfen Valencia und Barcelona beabsichtigt, ist die britische Regierung der Burgos-Regierung näher getreten, um die durch die angeordnete Blockade geschaffene Lage aufzuklären. In hiesigen unterrichteten Kreisen ist man der Ansicht, dass die britische Regierung versuchen wird, entweder der Burgosregierung von einem solchen Schritte abzuraten oder im Falle, dass das nicht möglich ist, die Nationalisten wenigstens dahin zu bringen, dass sie den britischen Interessen eine gewisse Berücksichtigung erweisen. Die französische Regierung wird in der Angelegenheit wahrscheinlich eine ähnliche Haltung einnehmen.

Britische Kriegsschiffe in katalonischen Gewässern

London, den 19. November (Central News — Transocean) Bezugnehmend auf die Mitteilung, die General Franco an die britische Regierung gemacht hat, dass er sich aller Mittel bedienen würde, um zu verhindern, dass Kriegsmaterial nach Barcelona kommt, schreibt der diplomatische Schriftleiter der „Times“, dass die britische Regierung wahrscheinlich General Franco das Recht, Barcelona zu beschliessen, nicht zuerkennen wird.

Das britische Schlachtschiff „Arctura“ und eine Anzahl von Zerstörern sind augenblicklich in katalonischen Gewässern und sind in steter Bereitschaft, britische Untertanen und Interessen zu schützen.

Zeitweilige Schliessung der spanisch-französischen Grenze

Hendaye, den 19. November (Transocean C.N.) Die spanische nationale Regierung hat die Schliessung der französisch-spanischen Grenze für 15 Tage angeordnet. Der Grund dafür ist wahrscheinlich in Kampfhandlungen im Baskenland zu suchen.

Spanischer Rotvertreter kommt vor verschlossene Türen

Stockholm, den 19. November (Transocean Central News) Die spanische Rotregierung hat eine Frau, nämlich Frau Palencia zum diplomatischen Vertreter in Schweden ernannt. Jedoch hat bisher die schwedische Regierung das Agreement für den neuen Gesandten nicht erteilt.

Die Zeitung „Nya Dagligt Allehanda“ berichtet, dass ein Vertreter der spanischen Rotregierung, der am Mittwoch in Stockholm eintraf, und das Gebäude der Gesandtschaft übernehmen wollte, alle Türen verschlossen gefunden habe und dass er gewaltsam vom Stabe der Gesandtschaft vom Grundstück weggejagt worden sei, als er die Oeffnung der Türen verlangte.

Englische Parlamentarier besuchen spanischen Kriegsschauplatz

London, den 19. November (Transocean Central News) Eine Gesellschaft von 6 Parlamentariern ist von hier heute nach Spanien abgereist, um sich dort aus eigener Anschauung über die Lage zu unterrichten. Sie gedenken die verschiedenen Städte, die im Mittelpunkt der letzten Kämpfe standen, zu besichtigen. (Fortsetzung der Telegramme Seite 8)



## Deutsch - Chinesische Nachrichten

Die Zeitung erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Herausgeber: Deutsche Zeitungsgesellschaft A.G., Tientsin  
Schriftleiter: Dipl. Ing. W. Krey.

Adresse: W. Wilson Str. 14. — Fernsprecher 32277.  
Radio- und Telegrammadresse: Zeitung.  
Kode: Mosse und A B C, 6. Edition.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:  
für China: pro Jahr \$ 20.—, Halbjahr \$ 12.—, Monat \$ 2.50  
excl. Porto. (monatl. Porto \$ 0.15).  
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.  
für Japan: pro Jahr \$ 21.80, Halbjahr \$ 12.90, Monat  
\$ 2.65 incl. Porto.  
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:  
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M.  
4.20 incl. Porto.  
für das übrige Ausland:  
pro Jahr USA \$ 10.—, Halbjahr USA \$ 6.—, Monat  
USA \$ 1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

## Deutsch-englische Beziehungen

(Deutsche dipl.- pol. Korresp. 6. 11.36)

Aussenminister Eden hat gestern im Unterhaus die Ansichten der englischen Regierung zur internationalen Lage dargelegt und sich dabei ausführlich mit den deutsch-englischen Beziehungen befasst. Diese Beziehungen sind unmittelbarer Natur, soweit sie das direkte deutsch-englische Verhältnis betreffen. Sie sind gleichzeitig mittelbarer Natur, indem sie entweder über die Beziehungen zu dritten Staaten oder über den Völkerbund verlaufen. Unter allen diesen Gesichtspunkten hat der englische Aussenminister das Problem behandelt und dabei Formulierungen gefunden, die in Deutschland gebührenden Interessen begegnen.

Was die unmittelbaren Beziehungen betrifft, so besteht in Deutschland der einmütige Wunsch, mit der englischen Nation in ungetrübten freundschaftlichen Beziehungen zu leben. Das Wort des Führers und Reichskanzlers, dass sich der einzige ernsthafte Streit in der Geschichte der beiden Völker nie mehr wiederholen dürfe, drückt den ehrlichen Wunsch des ganzen deutschen Volkes aus. Dem Beifall des Unterhauses bei der Erklärung Edens, dass England diesen deutschen Wunsch aufrichtig erwidere, wird man entnehmen dürfen, dass auch das englische Volk von den gleichen Gefühlen beseelt ist und dass somit der Gedanke einer deutsch-englischen Freundschaft nicht nur eine Angelegenheit der Regierungen, sondern von der Zustimmung der beiden Völker getragen ist. Die Feststellung, dass England jede Einkreisungspolitik gegen Deutschland ablehnt, ist eine logische und politische Konsequenz dieser Einstellung, die in Deutschland gewiss mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wird.

Was nun die deutsch-englischen Beziehungen in ihrem Verhältnis zu Dritten anlangt, so hat Eden die richtige Formel geprägt, dass eine Freundschaft nicht ausschliesslich sein könne und nicht gegen irgend jemand anderes gerichtet sein dürfe. Auch Deutschland sieht seit jeher den Sinn und Wert freundschaftlicher Beziehungen keineswegs etwa darin, eine aggressive Spitze oder auch nur einen Block gegen einen Dritten zu bilden. Alle von Deutschland in seinem Lebenskreis geschaffenen Freundschaftsverhältnisse haben keineswegs den Charakter einer Frontbildung, sondern sie werden im Gegenteil als Ausgangspunkte und Etappen für das Endziel einer allgemeinen Befriedung betrachtet. Die Zweiseitigkeit ist nur Angelegenheit einer Prozedur, die sich bisher als die erfolgreichste bewährte. Entscheidend ist in jedem Falle der Geist und der innere Gehalt. Ist es doch nicht zu bestreiten, dass manche sogenannten Kollektivlösungen, die so gern der zweiseitigen Methode gegenübergestellt werden, jene Ausschliesslichkeit oder gar Aggressivität atmen, die Eden mit Recht ablehnt. Im übrigen beweist das Verhalten der deutschen Politik in Konfliktsfällen zwischen dritten Staaten, dass Deutschland weder für Verschwörungen zu haben ist, noch aus den Streitigkeiten anderer Nutzen für sich selbst zu ziehen versucht.

Anders liegen die Dinge allerdings bei jenen Freundschaften, von denen der eine Teil gerichtsnotorisch als Störenfried und als gemeingefährliches Mitglied der Staatengemeinschaft überführt ist. In einem solchen Fall kann nicht verschwiegen werden, dass sowohl Freundschaften dieser Art wie auch schon allein die zustimmende Billigung solcher Beziehungen durchaus bedenklich erscheinen müssen. Derjenige Teil, der seiner ganzen Zielsetzung und Betätigung nach jede nationale und zwischenstaatliche Ordnung verneint und diese Verneinung überall in seiner Art zur Geltung zu bringen versucht, wird Freundschaftsbeweise und Achtungsbezeugungen nur als Ermunterung für sein Treiben auffassen. Insofern wird die Auswahl der Freundschaften, aber auch die die äussere Einstellung zu entsprechenden Beziehungen oder gar Bündnissen Dritter einer gewissenhaften Prüfung nicht entbehren können.

Schliesslich hat Eden wiederum den Gedanken vertreten, dass der Völkerbund gleichsam der Sam-

melpunkt aller Freundschaftsbeziehungen und die Krönung des zwischenstaatlichen Friedens sein müsse. Diese positive Einstellung zum Genfer Bund beruht wohl nicht zuletzt auf der Tatsache, dass es England bisher erspart geblieben ist, die Rolle des unmittelbar Leidtragenden spielen zu müssen, der die Unvernunft und Unzulänglichkeit des heutigen Völkerbundes auszukosten hatte. So sieht es die Dinge mehr aus der Entfernung, während Deutschland in einer ganzen Reihe von Fällen sehr konkrete und keineswegs angenehme Erfahrungen am eigenen Leibe machen musste, die zwangsläufig ein gesundes Misstrauen hinterlassen haben. In Deutschland steht man also anders zu Genf, wird es aber dessen ungeachtet begrüssen, dass England erneut den Wunsch nach einem besseren Völkerbund ausgesprochen hat, der mehr ist als Hüter bestimmter eigennütziger Interessen. Es wird abzuwarten bleiben, ob dieser Wunsch sich auch endlich als bestimmender Wille gegenüber jenen Bestrebungen durchzusetzen vermag, die alle Anstrengungen machen, um den Völkerbund weiter als Instrument für die Durchsetzung von Sonderzielen zu benutzen.

Es zeigt sich eben immer mehr, dass das Entscheidende im Völkerleben nicht Grundsätze sind, die entweder nicht erprobt sind oder nur Proben ihrer Unzulänglichkeit abgeben haben. Entscheidend sind überhaupt nicht äusserliche Kriterien oder die technischen Methoden. Es kommt vielmehr darauf an, mit praktischen Mitteln, ohne doktrinaire Rechthaberei, dem konkreten Endziel zu dienen. Und dieses Ziel besteht darin, eine Friedensordnung auf der Grundlage der Gerechtigkeit und der Anerkennung der Lebensrechte aller Völker zu schaffen, ohne jemandem zu schaden, ohne aber auch jemandem zu bevorzugen. Wenn dieser Gesichtspunkt der Leitgedanke wird, wäre für die Friedensarbeit der Regierungen schon viel gewonnen.

## Der Abschluss der italienischen Reise des Gauleiters

Gauleiter Bohle, der in Begleitung von fünf Gauamtsleitern der Auslands-Organisation der NSDAP, eine Reise nach Oesterreich und Italien unternahm, nahm als Gast der faschistischen Auslands-Organisation an den Feiern zum Jahrestag des Marsches auf Rom teil. Am 28. Oktober weihte der Gauleiter das neue Deutsche Heim in Rom. Am nächsten Tage hatte die deutsche Abordnung Gelegenheit, in Rom und der Umgebung eine Reihe von modernen Bauten des Faschismus zu besichtigen, so auch das Haus der Balilla und die grosse landwirtschaftliche Mustersiedlung Maccarese. Ueberall wurden die deutschen Gäste von der Bevölkerung und von den faschistischen Organisationen mit grösster Herzlichkeit begrüsst.

### Totenehrung

Am Grabe des Unbekannten Soldaten und am Denkmal der gefallenen Faschisten legte die Abordnung der Auslands-Organisation Kränze nieder. Ehrenabteilungen der Jungfaschisten waren aufmarschiert, Offiziere aller Waffengattungen der Garnison Rom hatten in Gala-Uniform an den Stufen des Nationaldenkmals Ausstellung genommen. Unter den Klängen der deutschen Nationalhymnen wurden die Kränze niedergelegt. Dann folgte eine Minute ehrfurchtsvollen Schweigens.

Anschliessend besuchte Gauleiter Bohle in Begleitung des Leiters der faschistischen Auslands-Organisation, Minister Parini, und des Vertreters der deutschen Botschaft, Gesandtschaftsrat Prinz Schaumburg-Lippe, den Gouverneur von Rom, Bottai, und den stellvertretenden Parteisekretär, Morigi.

Die römische Presse widmete der Abordnung der Auslands-Organisation der NSDAP, während ihres ganzen Aufenthaltes in Rom lebhafteste Aufmerksamkeit. Besonders wurde auch die Bedeutung der Anwesenheit von Gauleiter Bohle bei der Einweihungsfeier des deutschen Heimes hervorgehoben.

### Auszeichnungen für die deutsche Abordnung

Aussenminister Graf Ciano überreichte anlässlich eines Empfanges Gauleiter Bohle die Ordensauszeichnung des Grosseoffiziers des italienischen Kronenordens und den Begleitern des Gauleiters das Ritterkreuz des gleichen Ordens.

Am 31. Oktober setzte Gauleiter Bohle seine Reise nach Mailand fort. Am Abend weilte er im Deutschen Hause in Mailand im Kreise der Parteigenossen und der Angehörigen der Deutschen Kolonie.

### Viva la Germania!

Auf Einladung Mussolinis nahm am folgenden Tage Gauleiter Bohle mit seinen Begleitern und den Amtsleitern der Auslands-Organisation der NSDAP, in Mailand an dem grossen Aufmarsch anlässlich der Mailänder Rede des Duce teil. Als die Deutschen in ihrer braunen Uniform auf der Ehrentribüne erschienen, brast ein Begeisterungssturm über den riesigen, von Hunderttausenden gefüllten Platz. „Hitler! Hitler! viva la Germania!“ Das Horst-Wessel-Lied erklingt, die Hände erheben sich zum Gruss. Unter den Jubelrufen der Menge kommt Graf Ciano auf die Tribüne und unterhält sich längere Zeit mit Gauleiter Bohle und dessen Begleitern. Immer wieder werden begeisterte Sympathiekundgebungen für Deutschland laut. Nach Abschluss der Kundgebung begibt sich die deutsche Abordnung zum Fascio-Haus. Der Marsch durch die dicht gedrängten Strassen Mailands gleicht einem Triumphzug. Alles jubelt ihnen zu: „Hitler! Hitler! viva la Germania!“ Eine grosse Menschenmenge begleitet sie, bis sie hinter den Toren des deutschen Hauses verschwinden.

In den frühen Abendstunden traten Gauleiter Bohle und seine Begleiter von Mailand aus die Rückreise nach Deutschland an. Auf dem Bahnhof waren Schwarzhemdenformationen aufmarschiert, und nach einem herzlichen Abschied setzte sich der Zug unter den Klängen der Nationalhymnen in Bewegung.

Bei seiner Ankunft in Berlin wurde Gauleiter Bohle von den Amtsleitern der Auslands-Organisation auf dem Bahnhof empfangen.

### Danktelegramme Gauleiters Bohle

Beim Verlassen Italiens gab der Leiter der Auslands-Organisation der NSDAP, seinem Dank für die gastfreundliche Aufnahme in verschiedenen Telegrammen Ausdruck.

An den italienischen Regierungschef, Benito Mussolini, drahtete Gauleiter Bohle:

Beim Abschied von Italien ist es mir ein Bedürfnis, Euer Excellenz wärmstens für die unerreichte Gastfreundschaft zu danken, die mir die faschistische Bewegung und voran mein Kamerad Parini gewährt haben. Was wir vom Faschismus und seinen Leistungen gesehen haben, hat mich und meine Kameraden mit aufrichtigster Bewunderung erfüllt. Besonders werden uns die Tage unvergessen bleiben, die wir in Ihrer unmittelbaren Nähe verleben durften.

An den italienischen Aussenminister Graf Ciano telegraphierte Gauleiter Bohle:

Beim Verlassen Italiens übermittle ich Euer Excellenz meinen und meiner Kameraden wärmsten Dank für die herzliche Aufnahme, die Euer Excellenz uns wiederholt bereitet. Mein erster Aufenthalt im faschistischen Italien wird mir stets in lebhaftester Erinnerung bleiben.

An den Leiter der faschistischen Auslands-Organisation, Minister Parini, sandte Gauleiter Bohle folgendes Telegramm:

Aufrichtig bewegt vom Geiste einer Kameradschaft, die durch gleiche Ziele eng verbindet, und voll Bewunderung für die Leistungen Ihrer Organisation, verlasse ich mit meinen Mitarbeitern ihr wunderbares, gastfreundliches Land. Mein heisser Dank Ihnen, Excellenz, — unser Abschiedsgruss: Es lebe der Duce, es lebe das faschistische Italien!

## E. A. ARNOLD

Goldschmiedemeister

Tientsin, 295 Victoria Road

K.M.A. - Flats

Juwelen, Gold & Silberwaren

Uhren & Optic

Eigene Werkstätten.

Wer sich drückt beim Geben,  
dem gibt auch nichts das Leben.

JOCHNEIM

WINTER-HILFSWERK DES DEUTSCHEN VOLKES



# STADTNACHRICHTEN



**Hockey** Die D.S.V. „A“ Mannschaft trägt am Sonntag früh 10 a.m. auf dem Recreation Ground ein Freundschaftsspiel gegen die S & D Mannschaft aus. Die deutsche Mannschaft wird in folgender Aufstellung spielen:

- |           |            |                          |
|-----------|------------|--------------------------|
| Monsees   | Wolff      | Meske                    |
| Gaedicke  | Theuerkauf | Steeneck                 |
| Bogdanoff | Will       | Utech                    |
|           |            | Pracht                   |
|           |            | Schadendorff             |
|           |            | Reserven: Rumpf, Lisske  |
|           |            | Schiedsrichter: Stehling |

Gestern brachte der Star die Nachricht, dass das Kommissariat im ersten Sonderbezirk sein Gebäude, die alte deutsche Kaserne abreißen, ein neues Gebäude näher an der Strasse aufzuführen und einen Teil des Landes an die Hopei Bank abtreten wolle, dass aber die Peiyang Universität auf das Grundstück Anspruch erhebe. Wir nahmen daher gestern Veranlassung der Sache nachzugehen. Das Kommissariat bestätigte unserem Vertreter die ihm zugeschriebene Absicht. Herr Li Shou-tien, der Präsident der Peiyang Technischen Hochschule, sagte, dass die Peiyang Universität bei ihrer Gründung im Jahre 1895 dieses 98 Mou messende Gelände zugewiesen erhalten habe. Als nach den Boyerunruhen die deutsche Kaserne dort eingerichtet wurde, hatte sie den Platz räumen und nach Hsiku übersiedeln müssen. Nach dem Kriege, als die Konzession an China zurückkam, habe sich das Kommissariat dort eingenistet. Dagegen habe die Universität nichts gehabt, jedoch gegen den beabsichtigten Verkauf eines Teiles des ihr gehörenden Grundstückes. Sie wolle ihre medizinische Fakultät und ihr Krankenhaus dorthin verlegen und das Gebäude als Denkmal der Universität, der ältesten modernen Universität in China, erhalten.

**Forum** Heute abend wird ein 10 Punkte Doppelspiel ausgetragen werden. Gerardo, der am Dienstag zum ersten Male spielte, hat sich als guter Spieler erwiesen.

Die Hai Alai Fussballmannschaft wird am Sonntag gegen die Mannschaft des Tientsin Motion Picture Union Klub um 10,30 auf dem Min Yuan spielen. Sie hat in diesem Jahre den Anschluss an die Ligaspiele verpasst.

Am Dienstag, dem 24. November, wird der Forum Nachtclub geschlossen.

**Flugverkehr** In diesen Tagen hat die Hwei-tung Aviation Company ihre Flugstrecken, eine nach der anderen in Betrieb genommen. Gestern wurde die Linie Tientsin Chengteh (Jehol) zum ersten Mal befliegen. Die ersten Fluggäste waren 5 Japaner.

**American Legion** Bei der gestrigen 95. Ziehung der American Legion fiel:

Erster	Preis \$ 600,—	auf Nr. 1661
Zweiter	" \$ 200,—	" " 593
Dritter	" \$ 100,—	" " 2343
Unplaziert	" \$ 15,—	" " 517 1012

1157 1245 1782 1944 2594 3285 3892

**Hungerstreik** Ein französischer Schriftsteller, namens Henri de Graulaude, war vor einigen Wochen in Peping verhaftet worden, weil er einen falschen Pass hatte. Er wurde nach Schanghai geschickt und sass dort in Untersuchungshaft. Er behauptete, er vertrage das Sitzen im Gefängnis nicht. Als aber die Aerzte anderer Meinung waren, begann er einen Hungerstreik, den er 35 Tage durchgehalten hat. Er soll ihm recht gut bekommen sein, 25 Pfund hat er zwar abgenommen, aber er war auch früher so dick. (China Press)

**Hai Alai Ergebnisse** Nachfolgend bringen wir die Hai Alai Ergebnisse vom Donnerstag:

- |              |              |              |              |
|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Spiele 1 — 8 |              | Siele 9 — 16 |              |
| Uria (2)     | Iriondo (6)  | Aguinaga (2) | Ibarra (4)   |
| Uria (1)     | Ramoncho (4) | Aramendi (5) | Ibarra (3)   |
| Iriondo (4)  | Ramoncho (3) | Rezola (1)   |              |
| Bilbao (4)   | Iriondo (3)  | Azcue (2)    | Rezola (6)   |
| Uria (4)     | Ramoncho (1) | Rezola (5)   | Artia (3)    |
| Duralde (4)  | Isidro (5)   | Azcue (6)    | Aramendi (1) |
| Isidro (4)   | Uria (2)     | Rezola (3)   | Artia (1)    |
| Duralde (2)  | Uria (1)     | Artia (6)    | Aramendi (5) |

**Post aus Europa** Nach Mitteilung der Postverwaltung traf gestern vormittag Post aus Europa ein. Es sind 31 Sack-Briefsachen. Die Abgangsdaten sind:

Berlin	6.11.36
Paris	5.11.36
London	5.11.36

Capitol Theater: „Wednesday's Child.“  
 Empire Theater: „One Rainy Afternoon.“  
 S.A.I. Forum: Hai Alai/16 Spiele — Tanz.  
 Fussball — A Co., gegen D Co., Barracken Platz 3.15 p.m. — H.Q. Wings gegen B Co., Recreation Platz, 3.15 p.m. (1. Mannschaftsspiele)  
 Hockey — „B“ Bannschaft des D.S.V. gegen gemischte Mannschaft des T.H.C., Recreation Platz, 3 1/2 p.m.

## und die folgenden Tage:

- 22. Nov.: Fussball — P.N.R. gegen C Co., Recreation Platz, 3.15 p.m. (1. Mannschaftsspiele)
- Hockey — Freundschaftsspiel des T.H.C. gegen Lanceshire Fusiliers, Recreation Platz, 11. 30 a.m.
- Rugby — T.R.F.C. gegen „A“ Co. Fusiliers, Recreation Platz, 10.30 a.m.
- 24. Nov.: Woman's Club — Astor House Hotel, 6.45 internationaler Tee.
- 24. Nov.: Ball in den italienischen Barracken. 10 p.m. — 3 a.m.
- 26. u. 27. Nov.: Woman's Club. — Vielseitiger Ausverkauf, Taku Road 258, von 9 a.m. bis 12 Mittags.
- 30. Nov.: Letztes Kammerkonzert in diesem Jahre.
- 1. Dez.: Woman's Club — Astor House Hotel, 3.45 p.m. Vortrag von Mrs. J. Park: „A trip by Movie across India.“
- 4. Dez.: Alljährlicher Ball des Tientsin British Municipal Emergency Corps, Country Club. 10 p.m.
- 5. Dez.: Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Frau im Auslande, O.G. Tientsin — Bunter Abend im Club Concordia zugunsten der Deutschen Schule und der N.S.V. in Tientsin. Beginn pünktlich 9.30 abends.

# OSTASIEN-TELEGRAMME

## Der Marschall in Tsinan

Peping, den 20. November. (Domei) Marschall Chiang Kai-chek, der gestern von Loyang in Tsinanfu eintraf, wo er die Lage in Suiyuan mit General Han Fu-hcu, besprach, forderte Teilnahme der Schantung-Truppen an der Verteidigung der Provinz Suiyuan. Japanische Beobachter sind skeptisch, ob die Schantung und Schansi-Truppen daran teilnehmen werden.

## Chinesen haben ganz freie Hand gegen die Banditen

Nanking, den 20. November (Central News) Herr Kawagoe, der japanische Botschafter in China, stritt am Mittwoch in einer Unterhaltung mit Herrn Kao Tsung-wu, dem Direktor des Asiatischen Büros im Auswärtigen Amte ganz entschieden ab, dass japanische oder mandschuguoische Truppen an dem Angriffe gegen Suiyuan beteiligt seien. Er soll dem chinesischen Beamten sogar gesagt haben, dass die chinesische Regierung alle ihr notwendig erscheinenden Massnahmen gegen die Banditen unternehmen könne.

Um genauere Unterlagen über die im chinesischen Volke Japan gegenüber erhobene Beschuldigung, es sei an der jetzigen Krise in Suiyuan beteiligt, zu erhalten, hat das Auswärtige Amt beschlossen, den Sekretär des Amtes, Herrn Tuan Mao-lan, nach Suiyuan zu senden, damit er weitere Beweise sammle, auf denen sich höchstwahrscheinlich ein sehr scharfer Protest gegen Japan aufbauen wird.

## Japan und Suiyuan

Tokyo, den 19. November (Central News) Die hiesigen Zeitungen, einschliesslich der Asahi Shimbun, der Yomiuri Shimbun und der Chugai Shimbun erklären heute, dass die Kämpfe in Suiyuan von grösster Wichtigkeit für Japan seien. Die „Asahi“ sagt, trotzdem die Suiyuan-Angelegenheit nur ein Kampf zwischen China und der Inneren Mongolei sei, könne doch Japan wegen seiner Interessen im Mandschuguo und Nordchina davon nicht unberührt bleiben. Falls der Bürgerkrieg in Suiyuan andauert, meint die Zeitung, wird es für die Mandchurei schwer sein, sich daraus herauszuhalten. Ausserdem wirft das Suiyuan-Problem einen Schatten auf die chinesisch-japanischen Verhandlungen. Trotzdem empfinden wir mehr als je die Notwendigkeit, die chinesisch-japanischen Beziehungen durch örtliche Beilegung von Zwischenfällen zu klären. Die „Chugai“ stellt fest, dass die Kämpfe in Suiyuan, wenn sie nur Grenzzwischenfälle sind, die China allein angehen, von keinem Interesse für Japan seien. Es scheine jedoch so, wie die Zeitung sagt, als ob sie ganz Nordchina in die Auseinandersetzung hineinziehen. Sowohl die „Chugai“ wie auch die „Yomiuri“ sind der Meinung, dass die chinesisch-japanischen Verhandlungen durch die Kämpfe in Suiyuan zurückgeworfen werden.

Weitere Meldungen Seite 6

**Tientsin Wetterbericht vom 20. Nov.**  
 9 a.m. 1935 vorm. + 0.°C (32°F) 1936 min. + 1 1/4 °C (35°F)  
 4 p.m. 1935 nachm. + 8.4 °C (47°F) 1936 max. + 12 1/4 °C (55°F)

# Meldungen des Deutschland-Senders

## Der österreichische Besuch

Der Führer und Reichskanzler hatte vorgestern eine zweistündige Aussprache mit dem österreichischen Staatssekretär Dr. Schmidt, welcher auch der deutsche Aussenminister Freiherr von Neurath, der österreichische Gesandte und Botschafter von Papen beiwohnten.

Am Abend gab Freiherr von Neurath im Hause des Reichspräsidenten eine Abendtafel zu Ehren des österreichischen Gastes. Bei den Trinksprüchen kamen die Freundschaft und die Verbundenheit zwischen den beiden deutschen Staaten zum Ausdruck.

Die deutsche Presse widmet dem österreichischen Gaste herzliche Worte. U.a. schreibt sie, in beiden Ländern wurde die Zeit seit dem Abschluss des deutsch-österreichischen Abkommens vom 11. Juni dazu ausgenutzt, um den Weg zu ebnen für eine aussenpolitische Aussprache. Daneben werden aber auch wirtschaftliche Aussprachen bei den jetzigen Besprechungen behandelt. Es sei zu hoffen, dass die persönliche Fühlungnahme des österreichischen Staatsmannes mit den Führern und den Männern der Reichsregierung dazu beitragen möge, die kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Beziehungen der beiden Länder zueinander zu vertiefen.

## 125 Jahre Krupp

Gestern feierten die Kruppwerke in Essen den 125. Jahrestag ihres Bestehens. Im Jahre 1828 hatte Alfred Krupp von seinem Vater das Werk mit im ganzen 4 Arbeitern übernommen. Heute haben die Werke den Höchststand der Beschäftigung von vor dem Kriege schon mit 10 000 Mann überstiegen und besitzen jetzt eine Belegschaft von etwa 100 000 Mann. Die entscheidende Tat Alfred Krupps war die Herstellung des Tiegelstahls und seine Anwendung zu Eisenbahnachsen und Federn. Dann ging Alfred Krupp auch über zur Verwendung des Tiegelstahls zum Geschützgusse. Vorbildlich sind die Leistungen des Werkes auf dem Gebiete der Arbeiterfürsorge.

## Oskar Mester 70 Jahre

In diesen Tagen vollendet Oskar Mester sein 70. Lebensjahr. Er ist einer der erfolgreichsten Erfinder im Filmwesen, in dem er seit 1896 an der Vollendung des Tonbild-Verfahrens arbeitete. Er war es, der die Wochenschauen einführte und die ersten Aufnahmen bei künstlichem Lichte machte. Im Kriege hat er das Reihenbildverfahren bei Geländeaufnahmen aus Flugzeugen entwickelt.

## Vom spanischen Bürgerkrieg

Bereits vor einigen Tagen hatte die nationale Regierung Spaniens an die Regierung von England, Frankreich und anderer Länder eine Note gerichtet, in der sie sagte, sie werde Waffenlieferungen nach Barcelona und Valencia mit allen Mitteln zu verhindern wissen. Die gleiche Warnung ist, wie man hört, auch an Moskau gegangen.

Französische Blätter melden, dass nationalistische Kriegsschiffe Barcelona in diesen Tagen zweimal beschossen haben. Das Feuer sei sehr gut gezielt gewesen, hätte sich aber nur auf die militärisch wichtigen Teile der Stadt gerichtet, während die Wohnviertel verschont blieben. Der Sender La Corona meldet, dass die Nationalisten im Golf von Biscaya zwei mit Waffen und Munition beladene Sowjetdampfer gekapert hätten.

Die Anerkennung der Regierung des Generals Franco durch Deutschland und Italien ist in der Welt im ganzen mit Ruhe aufgenommen worden. In London schreiben die Blätter, dass England den deutschen Schritt schon lange erwartet hätte. England werde seine Haltung nicht ändern, und auch der Nichteinmischungsanspruch werde weiter bestehen. Trotz aller verwirrenden Meldungen aus Spanien konnte doch die Tatsache nicht länger verheimlicht bleiben, dass die Roten immer zügelloser wurden und dass General Franco immer grössere Erfolge hatte. Nur die „Daily Telegraph“ sympathisiert mit den Roten und kritisiert die Anerkennung. In Frankreich hält sich die Presse zurück. Die Zeitungen sind aber durchweg der Ansicht, dass die Anerkennung der nationalen Regierung durch die beiden europäischen Grossmächte die Lage in Spanien vollkommen geändert habe. Man hält es in Paris auch für wahrscheinlich, dass andere diesem Beispiele folgen werden, und schreibt warnend, dass Frankreich, wenn es mit der Anerkennung noch länger zögere, dadurch in eine schwierige Lage geraten könne.

„Daily Mail“ schreibt, die beiden europäischen Grossmächte hätten der Eande von Kommunisten und Mördern endgültig den Rücken gekehrt. Sie erkennen Franco an und sind sich bewusst, dass hinter ihm alle nationalen und anständigen Kreise Spaniens stehen.

Weitere Meldungen Seite 6



## USA. vor einem Grosskampf gegen die Wüste

Ist der Weltkrieg schuld an Amerikas Dürre? — Weltwirtschaftsfolgen

Von G. Herrick, New York

1914 fiel ein Kronprinz in Sarajewo unter den Schüssen, die den Weltkrieg einleiteten. 1936 stehen zwei Millionen nordamerikanische Farmer auf verdorrten Ländereien vor dem Ruin ihres Lebenswerkes. Und beide Ereignisse sind miteinander verwoben. Von 1930 bis 1936 zerstörten drei Dürrekatastrophen einen grossen Teil der USA-Ernten. Für 1937 erwartet man von den USA. einen entscheidenden Schritt zur Währungsstabilisierung. Und wieder wirkt das eine Ereignis auf das andere ein. Eine Uebertreibung? Nun, wir wollen sehen.

Im Kriege stieg der Bedarf an Lebensmitteln zu ungeahnten Höhen. Infolgedessen hatte sich schon 1915 die Weizenproduktion der nordamerikanischen Farmer auf fast die doppelte Höhe ihres normalen Standes gehoben. Der Weltkrieg wirkte sich in den USA. als Entscheidung in dem alten Streit zwischen Ackerbau und Viehzucht aus: Die „Grosse Mittelebene“, die Prärien, in denen früher Indianer und Büffel, später Cowboys und ihre Herden hausten und sich nährten, wurden schleunigst zu Getreidefeldern verwandelt, um dem Bedarf der kämpfenden europäischen Staaten zu genügen. Noch Jahre und Jahrzehnte nach dem Kriege gab der reiche Boden seine Kräfte her, solange sich Regen und Sonne in altgewohntem Gleichmass abwechselten. Als aber nach einer „nassen Zeit“ eine „trockene Zeit“ einsetzte, als die Regenfälle in einigen Jahren nicht die alte Höhe erreichten, da zerfiel die lose, nur einseitig und ohne Fruchtwechsel ausbeutete Ackerkrume der USA-Prärien zu trockenem, schwarzem Staub, der in wilden Stürmen über das Land brauste und alle Aecker vernichtete, die er verliess oder auf die er niederfiel. H. H. Bennett, der Vorsitzende des United States Conservation Service, stellte in einem amtlichen Bericht fest: „Wenn die Erde von Farmen aus dem Westen Amerikas in Staubform bis nach Boston, Baltimore und Süd-Karolina im Osten verweht wird, wie es im Mai 1934 der Fall war, so werden diese Farmen wohl kaum jemals wieder nützlichen Zwecken zugeführt werden können.“

Besonders im vergangenen Sommer sind grosse Flächen im Herzen der USA. buchstäblich der Verwüstung anheimgefallen. Die Trockenzone, in der die Hitze auf 38 Grad stieg und in der sogar Heuschreckenschwärme aus Futtermangel umkamen, umfasst Teile von Nord- und Süd-Dakota, Montana, Colorado, Oklahoma, Wyoming, Idaho, Nebraska, Kansas und Texas, zehn der fruchtbarsten von den 48 nordamerikanischen Staaten.

Wichtig ist es, diese Ergebnisse einer einseitigen, fast mechanischen Felderwirtschaft zu studieren; wichtig ist es auch, über Jahrzehnte hinweg den letzten wirtschaftlichen Anstoss zu den heutigen Katastrophen zu erkennen. Noch wichtiger aber ist die Kenntnis der kommenden Massnahmen im Kampf gegen die Dürre, die Kenntnis der voraussichtlichen Fernwirkungen dieses Kampfes, die auch Europa nicht unberührt lassen werden. Es wäre töricht, untätig auf die Rückkehr reichlicher Regenfälle im kommenden Jahr zu hoffen. Viele Wetterkundler der USA. sind der Ansicht, dass der Kreislauf von „nasser Zeit“ zu „dürre

Zeit“ und zurück weit über ein Jahrhundert umschliesst — dass die letzte „dürre Zeit“ in dem heutigen Trockengürtel Nordamerikas etwa 1865 endete, und dass die dann einsetzende nasse Zeit bis 1930 anhielt, um jetzt erneut auf achtzig Jahre der Dürre zu weichen. Andere behaupten, und wohl mit stichhaltigeren Gründen, dass die rücksichtslose Abholzung der amerikanischen Wälder die Staubstürme erst ermöglicht habe, dass also auf die Dauer nicht mit einer Besserung zu rechnen sei. Jedenfalls ist eine Anspannung gewaltiger Kräfte nötig, um den so gewaltigen Angriff der Natur abzuschlagen.

Eine ganze Schar von Aemtern und Organisationen hat sich in den USA. bereits gebildet, deren Aufgabe es ist, der Wüstenbildung im Innern des Landes entgegenzutreten. Besonders in den letzten Monaten, als man allgemein auf die Gefahr aufmerksam wurde, schossen die Kampfverbände überall aus dem Boden. Es gibt einen Ausschuss für Nationale Hilfe, eine Neusiedlungsverwaltung, einen Bodenbewahrungsdienst — amtliche Stellen, denen Millionen von Dollars zur Verfügung stehen. Sechs Millionen Menschen bedürfen unmittelbarer Hilfe, und darüber hinaus wird im Jahre 1937 ein grossartiger Feldzug zum Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete einsetzen. Schon jetzt sind 470 Millionen Dollar Regierungsgelder in die Hilfspläne für Land und Leute fest eingestellt, und weiter ähnliche Summen werden im nächsten Jahr auf Anpflanzungen in den versandeten Flächen draufgehen. Zwar sind diese Summen nicht gross genug, um die Nahrungs- und Schuldenpolitik der USA. unmittelbar zu beeinflussen; immerhin bedeuten sie eine wesentliche zusätzliche Belastung für einen Staatshaushalt, der durch Ansprüche für den Veteranenbonus, für sonstige Farmerhilfen, für öffentliche Arbeiten ohnehin kaum ins Gleichgewicht zu bringen ist. Ihre Sorgen wegen der Getreideüberproduktion wird die Bundesregierung zwar los, doch die Sorge wegen der drohenden Versandung ist nicht weniger drückend und — nicht leichter abzukaufen. So lange aber solche unabschätzbaren Millionen und Milliarden von der Bundeskasse gefordert werden, so lange hält es schwer, über die Massen schwer, die USA. an europäischen Wirtschaftsnöten über billige Papierabreden und billige Goldaustauschgeschäfte hinaus zu interessieren.

Viele Farmer sind schon jetzt aus den Trockengebieten herausgenommen und auf bessere Boden eingesetzt worden, aber die meisten Bewohner der Trockenzone lieben ihr Land und glauben an seine Zukunft. Sie untersuchen die verschiedensten Sorten Gras, sie säen in febriger Eile Keime, die den Boden festigen sollen, und sie hoffen auf die Auswirkung der Regierungsbauten: grosse Talsperren, Wasserbehälter für jede einigermaßen ansehnliche Farm, Kanäle und Gräben zur künstlichen Bewässerung sollen das Dürregebiet dicht überziehen und verhindern, dass dort eine neue Sahara entsteht.

Der Kampf wird schwer, und die Kämpfer brauchen auf Jahre hinaus volle Unterstützung. Aber die Vereinigten Staaten sind ja so unvorstellbar gross, dass selbst dieser Riesenkampf in ihrer Mitte grosse Gebiete unberührt lässt.

### Freundschaftsdienst

Eine montenegrinische Volksgeschichte  
übersetzt von Gerhard Gesemann

Osman Burdsha war bedienstet in der Leibwache des Kommandanten von Podgoritza, Ali-Beg Lekitsch, der aus dem arnatischen Fis Gruda stammte und dreissig Soldaten um sich hatte, alles Angehörige seiner Sippe, der Grudaner. Die gerieten in Streit mit Osman, der keinen Sippenanhang hatte, so dass er vor ihnen nach Hause fliehen musste. Er verbarg sich an zwei Märkten, d.h. an den Tagen zweier Wochenmärkte wagte er nicht auf die Strasse zu gehen. Als nun die dritte Woche kam, ging er hinaus zu Alija Arovitsch und setzte sich zu ihm, indem ein jeder dem anderen nach türkischer Sitte „Meraba“ wünschte. Dann fragte ihn Alija: „Wie geht's, Osman?“ Osman: „Schlecht“. Alija: „Wieso denn?“ Osman: „Ich bin mit den Grudanern in Streit geraten und habe mich zwei Markttage verborgen. Wenn ich mich morgen auch verstecke, ist meine Ehre auf immer dahin. Also: morgen werde ich mich nicht verstecken, sondern zu den Grudanern gehen, die sich rühmen, dass sie mich erschlagen werden, wo sie mich zuerst treffen, und sei es mitten auf dem Markte. Aber ich will lieber den Kopf als die Ehre verlieren.“ Alija: „Und nun bist du gekommen, mir das zu sagen, nicht wahr?“ — „Ja, Du weisst, dass ich keine Sippenangehörige habe, denen ich das sagen könnte.“ Alija: „Schön, morgen, wenn die Grudaner kommen, werden wir zusammen sterben.“

Osman: „Es tut mir leid, dass du mit mir sterben sollst.“ Alija: „Wenn du mich bedauern wolltest, hättest du mir dies nicht zu sagen brauchen. Jetzt hilft nichts anderes, als zu sterben und die Ehre zu verteidigen.“

Am nächsten Morgen, als sich der Markt versammelte, gingen die dreissig Grudaner über den Basar, Schulter an Schulter. Jeder bog ihnen aus dem Wege, denn sie hätten niedergetreten, wer ihnen nicht Platz gemacht hätte, Türke oder Christ. Aber Alija Arovitsch und Osman Burdsha waren nicht gewillt, ihnen auszuweichen, sondern gingen ihnen entgegen Brust gegen Brust und bahnten sich den Weg durch sie. Die Grudaner schauten einer den anderen an, aber es lockerte sich kein Messer, es entlud sich keine Flinte, sondern jene schritten mitten durch sie hindurch bis auf die andere Seite, und so kehrten sie dreimal wieder um und schauten einer auf den anderen, wer den Anfang machen werde, dass die Messer blitzen und das Blut fliessen. Als man sie das dritte Mal hindurchgehen liess, war die Sache entschieden. Osman und Alija sahen, dass es nicht zum Kampfe kommen werde und das Volk vergeblich aufpasste, wann die Stücke Menschenfleisch unter Messerstichen und Flintenschüssen in die Luft springen würden. Das Volk sah fröhlichen Herzens, wie Osman und Alija heil und gesund mitten durch dreissig Raufbolde gingen. Besonderen Ruhm hat Alija geerntet, der Osman das Leben und sich die Ehre bewahrte. Das Volk sagte: „Gebe Gott den anständigen Menschen solche Freunde, wie er Osman den Alija gab!“

Trotz der Verluste in der grossen „Staubschüssel“ liegt die gesamte Ernte 1936 schätzungsweise nur 3% unter der von 1935, und das landwirtschaftliche Einkommen in den USA. ist in diesem Jahr sogar um 11% höher als im Vorjahr. So gross also die Anspannung sein mag, so riesig die aufgewandten Kräfte, es müsste den USA. möglich sein, zwei Schlachten gleichzeitig zu schlagen: gegen den goldverschlingenden Drachen des Staubsturms wie gegen den goldhütenden Drachen des Eigennutzes.

## Deutsch-Asiatische Bank

Geegründet 1889 in Shanghai Geegründet 1889  
Aktienkapital Yuan 6,440,000.—

Filialen in  
Berlin N.W.7 Mittelstrasse 2-4  
Hamburg 1, Lombardsbrücke 1  
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.  
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank,  
für alle asiatischen Plätze: Teutonia.  
Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bank-  
geschäften, insbesondere zwischen  
Europa und Ostasien.

Annahme von Depositengeldern. Ankauf und  
Inkasso von Wechseln und Dokumententratten.  
Briefliche und telegraphische Auszahlungen.  
Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen.  
Erledigung von Börsenaufträgen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und  
Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — S. Bleichröder, Berlin —  
Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin — Dresdner  
Bank, Berlin — Mendelssohn & Co., Berlin — Jacob S. H. Stern,  
Frankfurt a. M. — Sal. Oppenheim jr. & Co. in Köln — Bayerische  
Hypothek- und Wechsel-Bank, München.

## Grand Hotel de Peking

Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner  
Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und  
Stadttelophon. Restaurant — Bankett-  
halle — Bar. Erstklassige Küche — Deut-  
sche Biere — anerkannt gute Weine.  
Günstige Lage auf dem Internationalen  
Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene  
Stadt, die Paläste und das Gesand-  
schaftsviertel. Jeden Abend Konzert und  
Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und  
ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise  
für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250,

8151, 8152, 8153.

Tel. Adr.: Pekinotel

Direktion:

J. ROUSTAN.



## Bekanntmachung

Kailan

### Mining Administration

Verbesserte Qualität — Garantiertes  
Gewicht!

Preise per metrische Tonne ab Kohlenhof bis auf  
Weiteres:

	Per metr. Tonne:
Handgesiebte Stückkohle Nr. 1.: .....	\$ 11.40
Beste Staubkohle: .....	10.50
Staubkohle Nr. 1.: .....	9.40
Ungesiebte Stückkohle Nr. 2.: .....	9.95
Bester Koks: .....	18.00

Anlieferung nach allen Teilen Tientsins:  
60 Cent per metrische Tonne extra.



## Berliner Börsenbericht

Berlin, den 19. November (Transocean). Der Aktienmarkt der Berliner Börse öffnete nach dem kirchlichen Feiertage am Mittwoch lustlos, die Banken gaben nur wenige Kaufaufträge, sodass sich keine einheitliche Tendenz entwickelte. Nach dem Eintreffen sehr befriedigender wirtschaftlicher Berichte belebte sich der Markt jedoch und die Preise zogen an. Die Veröffentlichung des Textes der Verordnung, nach welchem die Besitzer ausländischer Sicherheiten diese bei gewissen Banken hinterlegen müssen, hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Markt, da der Inhalt der Verordnung im Wesentlichen bereits bekannt gewesen war. Der Umstand, dass der Handel in ausländischen Sicherheiten nicht verboten ist, hatte einen günstigen Einfluss, aber dagegen schuf der Abschnitt eine gewisse Ueberraschung, der die Devisenhandelsstelle ermächtigt, nach ihrem Ermessen auch weitere Arten von Sicherheiten als hinterlegungspflichtig zu erklären. Trotz alledem lag eine gewisse Nachfrage nach ausländischen Sicherheiten vor. Montanwerte, chemische und elektrische Aktien waren schwächer, Zellulose dagegen fester. Am Marke der festverzinslichen Papiere waren ausländische Anleihepapiere größtenteils fester, besonders die ungarischen Papiere. Das Geschäft in deutschen Renten war still, die Preise schwankten nur wenig. Tägliches Geld 2 1/2 bis 2 3/4.

### Kursänderung:

Young Anleihe	0	102 1/2
Reichsbank	—	187
Farbenwerke	—	169 1/2
Vereiniger Stahl	+	123 1/2
Deutsches Mineralöl	—	143
Siemens-Halske	0	199
Bemberg Kunstseide	0	114
Reichsmarkquotierungen ohne Gewähr:		
New York	40,25	
Paris	868	
Amsterdam	74,50	
London	12,145	
Paris/London	105,14	105,17
Paris/New York	21,505	21,51

### Verfügung über Deponierungspflicht ausländischer Sicherheiten

Berlin, den 19. November (Transocean). Die vom Transocean bereits vorausgesehene Verordnung, welche es allen Besitzern fremder Sicherheiten zur Pflicht macht, sie bei amtlich zugelassenen Devisenbanken zu hinterlegen wurde am Donnerstag vom Reichswirtschaftsminister erlassen. Diese Verordnung bezieht sich auf alle ausländischen Sicherheiten, welche an deutschen Börsen gehandelt werden. Der Erlass ermächtigt weiterhin die Reichsstelle zur Kontrolle des Devisenhandels auch die Deponierung anderer Arten von Sicherheiten zu verlangen. Dieser Vorbehalt bezieht sich auf Aktien wie Otavi und andere Kolonial Aktien, welche im Marke gewöhnlich als ausländische Aktien behandelt werden. Diejenigen Sicherheiten, welche unter diese Verordnung fallen, müssen, soweit sie jetzt erreichbar sind, bei einer der zugelassenen Banken in Deutschland hinterlegt werden, während solche, die in fremden Ländern sind, bei ausländischen Devisenbanken hinterlegt werden können. Der Erlass beschränkt weder den Kauf noch den Verkauf ausländischer Sicherheiten, insofern sie dem Käufer nicht ausgehändigt werden, sondern bei

einer vom Käufer genannten und zugelassenen Bank hinterlegt werden.

### Erfolg der englischen Anleihe

London, den 19. November (Transocean). Die Londoner Zeichnungsliste der 100 Millionen Pfund Sterling 2 3/4% Convertirungsanleihe wurde am Donnerstag Morgen um 9 Uhr eröffnet und um 11,15 Uhr geschlossen, da der gesammte Betrag bereits gezeichnet war. Auf Grund des hervorragenden Erfolges dieser Anleihe nimmt man in der „City“ an, dass sie einer grossen Rüstungsanleihe den Weg ebnet soll, die jetzt in Erwägung steht, deren Auflegung man aber erst in einigen Monaten erwartet. Das Ergebnis der jetzigen Anleihe wird dazu verwendet werden, den Betrag der jetzt im Umlauf befindlichen Schatzscheine auf 800 Millionen Pfund Sterling zu verringern. Die ersten Zahlungen, die für die Kosten der grossen Aufrüstung zu leisten sind, werden im nächsten Herbst fällig, nämlich für die neuen, jetzt im Bau befindlichen Kriegsschiffe. Die erste Ausgabe der 54 1/2 (?) russischen Fünfjahresanleihe für den 10 Millionen Sterling Export Kredit wird voraussichtlich nächste Woche erfolgen.

### Bulgarisch-französischer Handel

Sofia, den 19. November. (Transocean) Das wachsende Interesse, das die Industrieländer Europas in den letzten 2 bis 3 Jahren den Balkan Märkten zeigen, führte jetzt zu einer Bereisung des Balkans durch den französischen Handelsminister Paul Bastid, der am Donnerstag Paris verlassen hat und am 23. November hier eintreffen dürfte. Herr Bastid beabsichtigt 2 Tage in Sofia zu bleiben und in dieser Zeit mit dem bulgarischen Handelsminister, dem Gouverneur der bulgarischen Staatsbank und den führenden Männern des bulgarischen wirtschaftlichen Lebens eingehend zu sprechen. Der französisch-bulgarische Handel war einstmals beträchtlich, ist aber in den letzten 10 Jahren zu einem kleinen Bruchteil dessen gesunken, was er früher war. Der französische Anteil am bulgarischen Ausfuhrhandel war im Jahre 1935 nur 18% und am Einfuhrhandel 1,4% während im selben Jahr Deutschlands Anteil 48 bzw 54% war. Die französisch-bulgarischen Handelsbeziehungen litten seit Jahren unter den Schwierigkeiten bei der Leistung der Zahlungen zwischen den beiden Ländern. Die Entwertung des Francs hat bis jetzt keinen wesentlichen Einfluss auf den Warenaustausch gehabt.

## Eröffnungskurse

am 20. November 1936

der Deutsch-Asiatischen Bank Tientsin.

Verkaufsraten:

T. \$	100.—	RM.	72.1/2
do		US \$	29 3/16
T. \$	1.—	Sh.	1/2 17.32

### der Hongkong & Shanghai Banking Corporation.

T.T. sh. 1/2 17/32 U.S. 29 1/16 4 Mon. Kred sh. 1/2 17/16 U.S. \$ 29 3/16

Barrensilber 21.— für sofortige Lieferung.  
21.— „ spätere „  
45 1/4 „ New York

Zwischenraten London/Paris: 105.12 London/Berlin: 12.15  
New York/London: 489 1/32 New York/Paris: 465  
New York/Japan: 28.60

Donnell & Bielfeld, Tel. 30758, 31754, 32754 32815, 33519.

vom 20. Nov. 1936 für internationalen Geläbrieferverkehr sind wie folgt:

1 £	16.56	1 Rupie	1.255
1 G. \$	3.39	1 Hongkong	1.033
1 Can. \$	3.407	1 Straits	1.945
1 Franc	1.578	1 Piaster	1.606
1 Yen	.971	1 Patacas	1.033
1 Gulden	1.849	1 Belga	.578
Netherlands India Florin (Guilder)	1.849		

Ausserdem berechnet das Postamt gemäss Paragraph 287 eine Gebühr.

Rechtsanwalt  
**YU CHING-CHAO**

übernimmt Rechtsberatung und Prozessführung  
vor den chinesischen Gerichten.

**Woodrow Wilson Street 52.**

Tientsin.  
Telefon: 30381.

Verhandlungen in deutscher, englischer und  
chinesischer Sprache.

律師余敬昭

Stets auf Lager:

**Rudolf**

**Mosse Codes**

in deutscher, englischer  
und französischer Sprache.

**PEIYANG PRESS**

Tientsin - Peiping

Die Besten spielen!

### Extra Spiel — Doppelspiele

6 Mannschaften spielen um 10 Punkte  
Spiele 1 bis 8

- |            |            |             |
|------------|------------|-------------|
| 1. Isidro  | 2. Uria    | 3. Bilbao   |
| 4. Iriondo | 5. Duralde | 6. Aguinaga |

Spiele 9 bis 16

- |             |           |           |
|-------------|-----------|-----------|
| 1. Ermua    | 2. Rezola | 3. Ibarra |
| 4. Chitivar | 5. Artia  | 6. Agote  |

### EXTRASPIEL — DOPPELSPIELE

(Ausgetragen nach dem 16. Spiele)

6 Mannschaften — 10 Punkte

- |                     |                    |                   |
|---------------------|--------------------|-------------------|
| 1. Urbieta-Tomas    | 2. Ramoncho-Ibarra | 3. Artia-Hezola   |
| 4. Urizar-Guridi II | 5. Gerardo-Agote   | 6. Chitivar-Ermua |

## Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)  
Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Lift

Zimmer mit oder ohne Kost.

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Reduzierte Preise

Telegramm-Adresse:

Astor-Tientsin

Direktion:

Paul Weingart.

Unsere Spezialitäten:

Baumkuchenspitzen

Duchess Teegebäck

Kiessling & Bader





## Ostasien - Telegramme

(Fortsetzung von Seite 3)

## General Sung beim Marschall

Tientsin, den 20. November (Domei) Nach einer beim japanischen Stabe vorliegenden Meldung hat sich General Sung Cheh-yuan, der erst am 18. November von einer Besichtigung von Süd-Hopei nach Peking zurückgekehrt war, nach Chengchow, in der Provinz Honan, begeben und ist dort mit Marschall Chiang Kai-shek zusammengekommen.

## Angriff auf Shangtu

Kweihua, den 20. November (Central News) Kavallerie und Infanterie der Regierung ist jetzt im Vormarsch von Hsinho und Taoiin nach Shangtu, um dort die Hochburg der Banditen zu zerstören. Hier hat man beunruhigende Nachrichten, dass der berühmteste Bandenführer Liu Kwei-tang sich mit den nach Suiyuan einbrechenden Banditen vereinigt hat und seine Leute in Chahar sammelt.

## Furchtbares Unglück

Tokyo, den 20. November (Reuter). Die Dämme des Wasserreservoirs des Osarusawa Kupferbergwerks in der Präfektur Akita brachen heute zusammen. Die stürzenden Wassermassen rissen viele Bergleute und Häuser fort. Heute morgen um 9 Uhr wurde bekannt, dass wenigstens 300 Menschen bei der Ueberschwemmung umgekommen sind und eine grosse Anzahl verletzt wurde. Die meisten der 1 200 Einwohner von Osarusawa sind geflohen oder umgekommen. Bisher hat man nur 18 Ueberlebende gerettet. 300 Leichen hat man schon gefunden, darunter Frauen, die im Todeskampfe ihre Kinder an ihre Brust drückten. Der schäumende, schmutzige Strom hat mehr als 300 Häuser mit den in ihnen schlafenden Bewohnern weggerissen. Furchtbare Bilder konnte man sehen, wie Menschen sich verweifelt an treibende Balken klammerten, nur um doch in den Fluten zu versinken.

## Also doch Verlegung des Schmuggelbekämpfungsamtes

Nanking, 20. November (Central News.) Hier erzählt man sich, dass der Generalinspector des Zollamtes die wichtige Handelsstadt Techow in Nordshantung an der Tientsin - Pukow Bahn zum neuen Sitz der Hauptgeschäftsstelle des „Nationalen Schmuggelbekämpfungsamtes“ erkoren hat, das jetzt in Tientsin ist. Der Umzug solle aber erst nach der Einwilligung des Finanzministers Dr.H.H. Kung erfolgen. Der Hauptgrund dieser Verlegung des Amtes sei darin zu suchen, dass die Behörden es unmöglich fanden, wegen der in Tientsin vorliegenden „besonderen Umstände“ ihre Aufgaben zu erfüllen.

## Reuter-Meldungen

## Sabotage-Prozess in Nowosibirsk

## Ein deutscher Ingenieur in Not

Moskau, den 19. November (Reuter) Der erste Aufzug des grossen Schädlingsprozesses, den die Sowjets jetzt vorbereiten, eröffnete heute in Nowosibirsk. Dort wurde ein deutscher Ingenieur, Herr Stickling, zusammen mit 8 Sowjetangehörigen der Sabotage in sibirischen Bergwerken angeklagt. Insbesondere wurde ihnen zur Last gelegt, dass sie an einer Grubenexplosion am 27. September schuldig seien, der 10 Bergarbeiter zum Opfer gefallen waren. Nach der Meldung der halbamtlichen Tass sollen alle Angeklagten ihre Schuld eingeräumt haben. Die darauf stehende Strafe ist der Tod.

## Japan denkt, General Franco anzuerkennen

Tokio, den 20. November (Domei) Der Aussenminister, Herr Hachiro Arita, hat anderen Mitgliedern des Kabinetts mitgeteilt, dass die japanische Regierung in einem geeigneten Zeitpunkt die Regierung des Generals Franco als die offizielle Regierung anerkennen werde. Hiesige Beobachter meinen, dass die Anerkennung erfolgen wird, wenn die Regierung, etwa nach der Einnahme von Madrid, ihre Stellung festgelegt hat.

## Blum hat das Innenministerium übernommen.

Paris, den 19. November (Transocean Central News) Amtlich wird hier am Donnerstag mitgeteilt, dass der Ministerpräsident Blum sich entschlossen habe, vorläufig das Innenministerium selbst zu übernehmen.

Auf den besonderen Wunsch Blums hat der Staatsanwalt von Lille eine Untersuchung der näheren Umstände beim Selbstmorde des Innenministers Salengro angeordnet. Der Minister ohne Portefeuille Chautemps, der in London zu Besuch war, unterbrach auf die Kunde vom Tode Salengros sofort seinen Aufenthalt in der britischen Hauptstadt und kehrte nach Paris zurück, wo seine Anwesenheit dringend erforderlich

## Für die Hausfrau in Küche und Haus

**Deutsche Schuhmacherei N. Ortner**  
empfiehlt sich für Ihren Bedarf in Schuhwaren jeder Art, für Herren, Damen und Kinder.  
298, Victoria Rd., Tientsin.

**Crystal Zitronen-Gerstensaft.**  
Das Getränk für die Gesundheit.  
Bestellen Sie jetzt.

## Meldungen des Deutschland-Senders

(Fortsetzung von Seite 3)

## Der Westpakt.

Der englische Aussenminister Eden empfing gestern den deutschen und den französischen Botschafter und den italienischen Geschäftsträger und überreichte ihnen die neue englische Note zur Westpaktfrage. Wie Reuter zu berichten weiss, enthält die Note Vorschläge zur Ueberbrückung der Meinungsverschiedenheiten, die sich in der Beantwortung der letzten englischen Note herausgestellt haben. Nach derselben Quelle sind die Vorschläge ganz allgemein gehalten und ein Zeitpunkt für den Zusammentritt der Konferenz wird nicht festgelegt.

Im englischen Oberhause wandte sich eines der Mitglieder, ein Lord (?), schärfstens gegen den französisch-sowjetischen Pakt. Er sagte, Moskau gebe sich nicht damit zufrieden, Frankreich und Spanien planmässig zu bolschewisieren, sondern ginge auf den Umsturz der ganzen Welt aus. Ein anderes Mitglied wandte sich ebenfalls gegen die internationale Zersetzungsarbeit des Bolschewismus. Er forderte Englands Zusammenarbeit auch mit Deutschland und Italien, um ein Bollwerk gegen die Mächte des Umsturzes zu errichten.

## Der sozial empfindende König

Der 2-tägige Besuch des englischen Königs Eduard VIII in Südwaales hat in England die Bewunderung für das soziale Streben des jungen Monarchen ausgelöst. Der König hatte sich vielfach persönlich mit den Notleidenden unterhalten. Bei einer Unterhaltung mit einigen Arbeitern sagte er, dass etwas für Südwaales geschehen müsse. Man hat die Ansicht, dass der Besuch des Königs den Erfolg haben wird, dass energische Massnahmen zur Abhilfe der Notlage in den Elendsgebieten erfolgen werden.

## Streiks in Frankreich

In Lille ist der Generalstreik ausgerufen worden. In Bordeaux haben die Hafenanlagen die Arbeit niedergelegt und die Hafenanlagen besetzt.

war, da er Führer der radikalsozialistischen Partei ist, zu der Salengro gehört hatte.

In London, soll Chautemps eine Reihe wichtiger Aussprachen mit führenden Persönlichkeiten der britischen Regierung über die französisch-britischen Beziehungen gehabt haben.

## Politische Leidenschaften werden in Frankreich frei.

Paris, den 19. November (Central News — Transocean). Die politische Spannung, die sich infolge des Selbstmordes des Innenministers M. Salengro ergeben hat, wird stündlich stärker. Nach den Demonstrationen am Mittwoch abend in Paris und Lille stattgehabten Kundgebungen gegen die Zeitungen des rechten Flügels, die man dafür verantwortlich macht, dass der Minister sich das Leben genommen hat, und nach dem Beschlusse der Vereinigung der nordfranzösischen Gewerkschaften, einen Generalstreik auszurufen, der nur durch das persönliche Einschreiten von M. Blum widerrufen wurde, brachten die Zeitungen der Linken am Donnerstag morgen in einem Sturm der Entrüstung Ueberschriften wie: „Sie haben ihn geötet“. Die kommunistische Zeitung „Humanité“ verlangt, dass die Regierung La Rocque, Doriot und Chiappe ins Gefängnis sperrt. Die Zeitung sagt, das würde wohl einige Unruhe verursachen, aber niemand in Frankreich würde sich erheben, um diesen Leute zu helfen. In den Vorhallen der Kammer kam es zwischen den Abgeordneten des linken und rechten Flügels zu Prügeleien.

Leser!

Wirb für Deine  
deutsche Zeitung!

莊服洋泰順  
**Shun Tai & Co.**  
Herren- und Militär-Maassschneider.  
Taku Road 52. Frühere Deutsche Niederlassung.  
Tientsin.

**Shea Tung Company**  
8 Council Road Phone 82255.  
Butter, Marke „Daisy“ und „Lotus“  
garantiert frisch.



WOHN- &amp; GESCHAFTSHAUSER, GODOWNS/ ETC.

Chekiang Road 8,  
eine freundliche, sonnige Wohnung mit 4 Zimmern,  
Badezimmer und allen Nebenräumen; Zentralheizung.  
Wusih Road,  
Ecke Woodrow Wilson Street, eine Etagenwohnung mit  
4 Zimmern, Badezimmer und allen Nebenräumen.  
Heizung eingeschlossen.  
Zu erfragen  
**Tientsin Baugesellschaft**  
Tel.: 31678. Council Road 136.

Eine nette Dreizimmer - Wohnung,  
mit luftiger Veranda, einschl. Wasser zum monatl.  
Mietpreis von \$ 40.00. Ebenfalls noch andere hübsche  
Wohnungen.  
Agent: E. Hunke, Council Road 136, Tel. 31678  
(während Abwesenheit von Emil S. Fischer.)

**Pottinger & Co Ltd**  
55 Victoria Road Phone 80259.  
Zu vermieten:  
Offices, Godowns, Läden und  
Wohnungen.

Schönes Gartenhaus  
alle sanitären und Heizeinrichtungen  
118 W. Wilson Street  
Agent: E. Hunke, Council Road 136, Tel. 31678  
(während Abwesenheit von Emil S. Fischer.)

Elektrische Wärme  
ist reiner  
und angenehmer.  
Elektrizitätsver-  
brauch beim  
Heizen ist 5 Cent  
die Einheit.  
**B. M. C.**  
**Department Electricity**  
Verkaufsladen: 168, Victoria Road Telefon 33656

**Hotel Keining Mukden**  
San Djin Lou

Einziges deutsches Hotel am Platze.  
Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung.  
Fließendes Wasser in allen Räumen.  
Telegrammadresse: Keining-Mukden

**Stellenvermittlung**  
durch die Ortsgruppe Tientsin der  
Deutschen Arbeitsfront.  
Tel. 30708.



# VERKEHRSNACHRICHTEN

## Abfahrten: Nach Schanghai:

S.S. „Shuntion“ von Taku nach Schanghai, via Chefoo, Weihaiwei, Tsingtao, Sonntag, den 22. November. Fracht und Passagiere. Einzelheiten bei Butterfield und Swire. Tel. 31245, 30120 und 31259.

S.S. „Tingsang“ von Tientsin Bund nach Schanghai via Chefoo und Weihaiwei, Dienstag den 24. November bei Tagesanbruch. Fracht und Passagiere. Einzelheiten bei Jardine, Matheson & Co., Ltd. Agents. Tel. 31294, 31296, 32348, 32918.

S.S. „Laesang“ von Tientsin Bund nach Schanghai via Chefoo und Weihaiwei, Sonnabend, 28. November. Fracht und Passagiere. Einzelheiten bei Jardine, Matheson & Co., Ltd. Agents. Tel. 31294, 31296, 32348, 32918.

S.S. „Fausang“ von Tientsin Bund nach Schanghai via Chefoo und Weihaiwei Donnerstag, 3. Dec. bei Tagesanbruch. Fracht und Passagiere. Einzelheiten bei Jardine, Matheson & Co., Ltd. Agents. Tel. 31294, 31296, 32348, 32918.

## Nach Hongkong und Canton:

S.S. „Hopsang“ von Tientsin Bund nach Hongkong und Canton via Tsingtao, Chefoo, Sonnabend, 21. Nov. Nur Fracht. Einzelheiten bei Jardine, Matheson & Co., Ltd. Agents. Tel. 31294, 31296, 32348, 32916.

S.S. „Newchwang“ von Tientsin nach Hongkong und Canton, via Chefoo, Tsingtao, Swton, Mittwoch, den 25. November. Fracht und Passagiere. Einzelheiten bei Butterfield & Swire. Tel. 31254, 30120 und 31259.

## Abfahrten nach Europa:

M.S. „Leverkusen“ wird ca. am 27. November von Taku Barre nach Genoa, Marseilles, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 34271-5.

S.S. „Neckar“ wird ca. am 18. Nov. Taku Barre und 20. Nov. von Chinwangtao nach Marseille, Oran, Casablanca, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen, abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten der Norddeutscher Lloyd Bremen, Tientsin Agency, Tel. 32991/4.

M.S. „Rheinland“ wird ca. am 20. Dezember von Taku Barre nach Marseilles, Rotterdam und Hamburg abfahren. Nur Fracht. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 34271-5.

Wir haben von der Fa. Schmidt & Co. den

## Leica - Dienst

übernommen und halten uns für alle Leica-Arbeiten (einschl. Kopieren des Negativ-Films auf Positiv-Film zu Projectionszwecken) bestens empfohlen.

## HARTUNG'S PHOTO SHOP

Peiping, 3, Legation Street East and Grand Hotel de Pékin.

## Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel

Jedes Zimmer mit Bad

Vorzügliche Küche

Auto & Portier an jedem Zuge

Telegramm Adresse: Nordhotel

Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710

## PENSION FECHNER PEKING

28, San Tiao Hutung, Nähe Rockefeller Institut

Telephon 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer,

gute deutsche Küche, mässige Preise.

Tischgäste erwünscht.

## Hamburg - Amerika Linie



### Abfahrten nach Europa

Ostasiatischer Post-, Fracht- und Passagierdienst

Von Taku Bar Von Chinwangtao

† M.S. „Leverkusen“  
Nach Genua, Marseilles, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg ..... 28. Nov. 29. Nov.

\* M.S. „Rheinland“  
Nach Marseilles, Rotterdam und Hamburg .. 21. Dez. 22. Dez.

△ M.S. „Ramses“  
Nach Marseilles, Rotterdam und Hamburg .. — 21. Jan.

\* S.S. „Nordmark“  
Nach Marseilles, Rotterdam und Hamburg .. 3. März —

\* S.S. „Hindenburg“  
Nach Marseilles, Rotterdam und Hamburg .. 7. März —

† Passagierschiffe.

△ Frachtschiffe mit kleiner Passagiereinrichtung.

\* Frachtschiffe.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

**Carlowitz & Co. Agenten**

Taku Road 144.

Tel. 34271 (5 Linien)

## N. D. L.



### FAR EAST EXPRESS

Passagier- und Fracht-Dienst

FRACHT - DAMPFER

Abfahrten von Taku Barre und Chinwangtao

Von Taku Bar Von Chinwangtao

Marseilles, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen.  
m.s. „Trave“ † ..... 15. Dez. 17. Dez.

Marseilles, Oran, Casablanca, Amsterdam, Lisbon, Rotterdam, Hamburg, Bremen.  
s.s. „Franken“ † ..... 24. Dez. 26. Dez.

Marseille, Casablanca, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen.  
m.s. „Havel“ † ..... — 20. Jan. 1937

Marseille, Oran, Casablanca, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen.  
s.s. „Donau“ † ..... 29. Jan. 1937.

† Limited Passenger accommodation.  
BEI GENUEGENDEM ANGEBOIT WERDEN AUCH ANDERE HAEFEN ANGELAUFEN.

EXPRESS - DAMPFER

Abfahrten von Shanghai

nach

Marseilles, Barcelona, Southampton, Rotterdam, Bremen, Hamburg.

s.s. „Gneisenau“ ..... 18. Nov. von Shanghai  
s.s. „Scharnhorst“ .... 23. Dez. von Shanghai  
s.s. „Postdam“ ..... 26. Jan. 1937 von Shanghai

Änderungen vorbehalten.

Weitere Auskünfte werden erteilt durch:  
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Agenten:

**MELCHERS & CO.**

16, Bruce Road.

Phone: 32991/94.

## Die nächste Ziehung der

券獎設建路公空航府政民國

# \$tate £ottery

findet im Kanidrome am

## 4. Dezember

statt.

Einer muss die \$ 250,000 gewinnen. Andere werden die Gewinner der weiteren 31,000 Preise sein, deren Werte von \$ 50,000 abwärts liegen.

Sie haben ebensoviel Aussichten zu gewinnen wie jeder andere Käufer eines Loses, so

## Versuchen Sie es doch auch!

### Kaufen Sie sich noch heute ein Los!

# Lose

sind in allen Banken, Läden und anderen Plätzen erhältlich, die das „Blau Plakat“ aushängen haben, oder direkt von der

## National State Lottery Administration

183 — 189, Avenue Edward VII, Shanghai.

(Alle Postbesteller erhalten eine Gewinnliste zugesandt)



### Nach der Anerkennung der Franco-Regierung

(Fortsetzung der Telegramme von Seite 1)

#### Stürmische Aussprache im belgischen Senat

Brüssel, den 19. November (Transocean Central News) Sturm herrschte hier im Senat bei der Aussprache am Mittwoch über die Ereignisse in Spanien. Die Aussprache war veranlasst durch Anfragen an die Regierung, die von dem katholischen Senator M. de Dorlodot und den flämischen Nationalistensensatoren Mn. Vandieren und Finne ausgingen. M. de Dorlodot verlas eine Anzahl von Dokumenten, um zu beweisen, dass der Generalsekretär der sozialistischen Partei, M. Delvigne, die im Kabinett van Zeeland durch 6 Minister vertreten ist, die Verantwortung trage für die Entsendung von Kriegsmaterial an die spanischen Roten. Der Redner brachte die Sozialisten und Kommunisten zur Wut, indem er von der „früheren Madrider Regierung“ sprach.

Senator Finne sagte, dass die Ausfuhr von Waffen und anderem Kriegsmaterial von Belgien nach Spanien planmässig seit dem Dezember erfolgt sei, und dass die belgische Regierung nichts gegen die Schuldigen unternommen habe. Er sagte, dass Delvigne nach Spanien gereist sei, um festzustellen, welcher Art Kriegsmaterial und Leute die spanischen Roten brauchten, und dass seit der Zeit Belgien das Zentrum für die Ausfuhr von Waffen nach Spanien und die Anwerbung von Rekruten für die spanische rote Miliz geworden sei.

Herr Vandieren fragte dann, ob die Haltung von Delvigne sich mit der Politik der Regierung Van Zeeland decke, in der doch die sozialistischen Mitglieder behaupteten, den Nichteinmischungspakt zu unterstützen.

Der Justizminister M. Bovesse sagte in seiner Antwort, er könne nicht bestreiten, dass Waffen und anderes Kriegsmaterial von Belgien nach Spanien gesandt seien, und gab auch zu, dass Hunderte von Bel-

giern in die rote Miliz gegangen seien. Trotzdem aber könne die belgische Regierung kein Verschulden treffen, da sie alles getan hätte, was in ihrer Macht stand, um diesen ungesetzlichen Handel zu verbieten.

Der Aussenminister Herr Spaak sagte dann, dass er in der nächsten Woche auf die im Laufe der Aussprache angeschnittenen aussenpolitischen Fragen eingehen werde.

#### Englische Politik zu Spanien bleibt ungeändert, sagt Eden.

Eden nimmt Deutschland und Italien in Schutz.

London, den 19. November (Transocean Central News) Die Anerkennung der spanischen nationalistischen Regierung durch Deutschland und Italien werde in keiner Weise die offizielle Haltung Grossbritanniens gegenüber dem spanischen Bürgerkriege, die schon bei früheren Gelegenheiten öfters dargelegt worden sei, ändern, sagte der britische Aussenminister Eden im Unterhaus am Donnerstag in der Antwort auf eine Anfrage.

Als der Führer der Arbeiteropposition im Hause Major Atlee die Frage stellte, ob er recht verstehe, wenn er nach der Aeusserung des Ministers annehme, dass die britische Regierung nicht die Absicht habe, die spanische Regierung anzuerkennen, sagte Eden: „Das Haus wird verstehen, dass es ein grosser Unterschied ist, ob man die kriegführenden Parteien als solche oder einen von den Kriegführenden als Regierung von Spanien anerkennt. Dieser Feststellung habe ich nichts mehr hinzuzufügen.“ Bezüglich der Einmischung der auswärtigen Mächte in den spanischen Konflikt äusserte dann Eden im Anschluss daran, dass man Deutschland und Italien weit weniger vorwerfen könne, als gewissen anderen Mächten. Darauf liess der einzige kommunistische Abgeordnete im Hause Gallagher einen Protest zu Protokoll nehmen. Auf die Frage des Arbeiter-

parteilers Maxton, woher er seine Kenntnisse schöpfe, nannte Eden den internationalen Nichteinmischungsausschuss.

#### Anfrage in der französischen Kammer

Paris, den 19. November (Transocean C.N.) Der kommunistische Abgeordnete M. Gabriele Peri hat in der französischen Kammer eine Anfrage angemeldet. Er will die Regierung fragen, welche Folgerungen sie aus der Anerkennung der Burgos-Regierung durch Deutschland und Italien und aus dem Ultimatum des General Franco an alle ausländischen Schiffe im Hafen von Barcelona ziehen wird.

#### Drei Memeldeutsche begnadigt

Kowno, den 19. November (Transocean C.N.) Drei Memeldeutsche, die vom Kriegsgericht 1935 zu Gefängnisstrafen von 6 bis 8 Jahren verurteilt waren, hat der Präsident der litauischen Republik jetzt begnadigt. 53 weitere Memeldeutsche, die zur gleichen Zeit verurteilt worden waren, befinden sich immer noch im Gefängnisse.

Phönix Tinte  
\$2.00 per Liter  
Peiyang Press,  
Tientsin-Peiping

### EMPIRE THEATRE

Heute um 3.00, 5.30 und 9.20 Uhr.

WANTED! By the police just for stealing a kiss at the cinema.  
WANTED! By every woman in Paris because of his gay romantic escapades!



PICKFORD-LASKY Productions presents Francis LEDERER in

One Night Afternoon

IDA LUPINO with HUGH HERBERT and ROLAND YOUNG  
Joseph Cawthon - Eirik Rhodes  
Directed by Rowland V. Lee Released thru UNITED ARTISTS

### CAPITOL

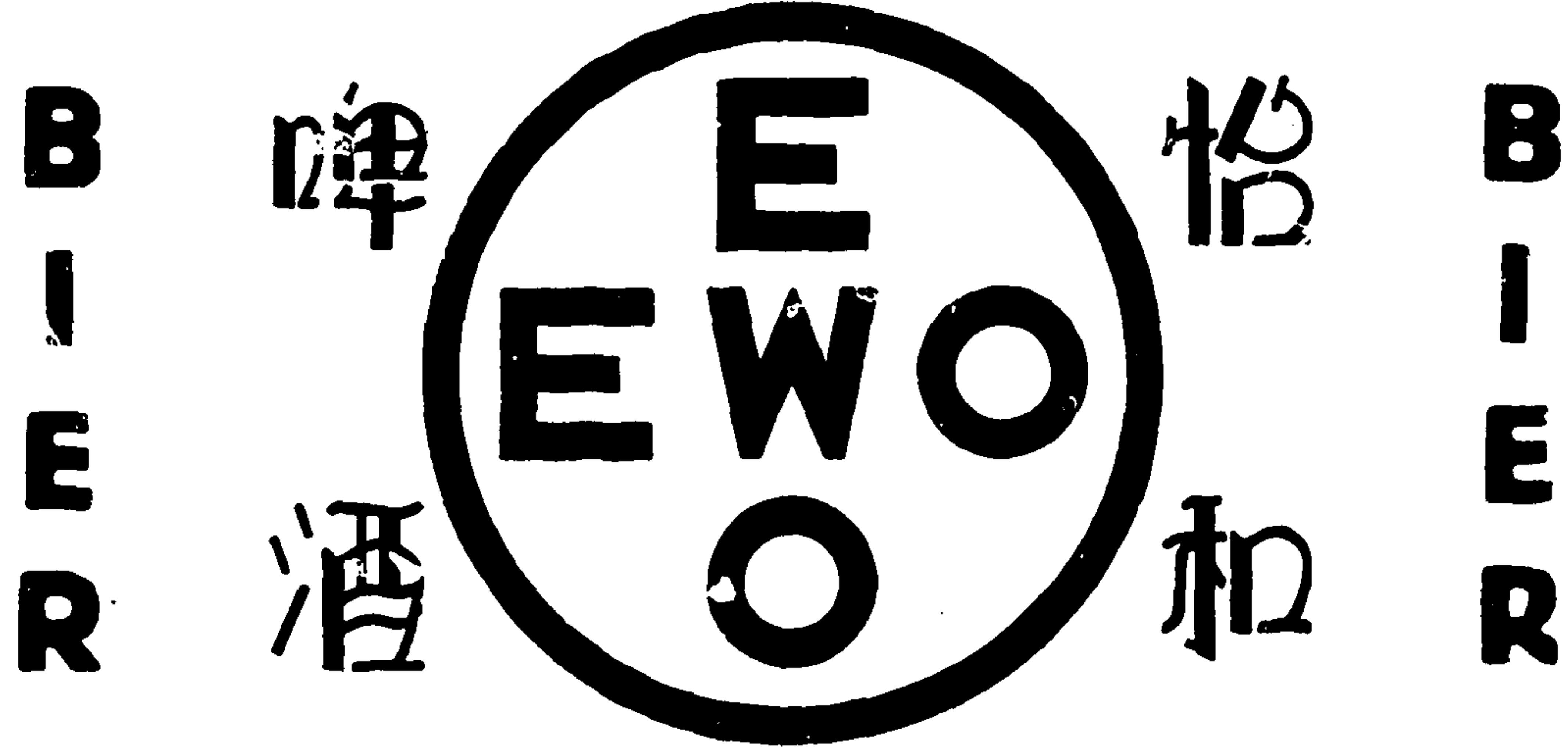
Heute um 3.00, 5.30 und 9.20 Uhr.

Watch This Boy!  
You're going to see more of him!



WEDNESDAY'S CHILD

With Edward Arnold - Karen Morley - Frankie Thomas  
RKO RADIO Picture  
Directed by John Robertson from the play by LEOPOLD L. ATLAS.  
Pandora S. Berman, executive producer.



Verlangen Sie

# „EWO“

wohin Sie hinkommen!

Gebraut in der  
**Ewo Brewery Co., Shanghai**  
Leitung  
**Jardine, Matheson & Co., Ltd.**